



Zahl: 004-1/13

Schoppernau, 17. Juni 2013

## **Protokoll-Auszug**

über die 34. Sitzung der Gemeindevertretung Schoppernau

Zeit: Montag, 17. Juni 2013

### **1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Um 20:15 Uhr eröffnet Bgm. Walter Beer mit einem Grußwort an die anwesenden Gemeindevertreter die 34. Sitzung der laufenden Funktionsperiode und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Gruß gilt DI Thomas Frandl von der Wildbach- und Lawinenverbauung.

### **2. Genehmigung des Protokolls vom 27.05.2013**

Das Protokoll der Sitzung vom 27.05.2013 wurde jedem Gemeindevertreter zugleich mit der Ladung für die heutige Sitzung zugestellt.

Einstimmig und per Akklamation wird das Protokoll in der vorliegenden Form genehmigt.

### **3. Vorstellung des überarbeiteten Gefahrenzonenplanes der Gemeinde Schoppernau durch DI Thomas Frandl (WLV)**

Bgm. Walter Beer berichtet, dass die Überarbeitung des Gefahrenzonenplans der Gemeinde Schoppernau schon seit längerem im Gange ist. Die Sache hat sich dann aber aufgrund eines Personalwechsels bei der Wildbach- und Lawinenverbauung deutlich verzögert. Nun hat DI Thomas Frandl die Überarbeitung abgeschlossen. Der Bürgermeister übergibt das Wort an DI Frandl.

DI Thomas Frandl erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Aufgaben der WLV, was ein Gefahrenzonenplan ist, die Vorgangsweise bei der Gefahrenzonenplanung, den Inhalt eines Gefahrenzonenplans, sowie das Ablaufschema bei der Erstellung eines Gefahrenzonenplans.

Bei Wildbächen und Lawinen werden rote und gelbe Gefahrenzonen ausgeschieden. Rote Gefahrenzonen sind für Siedlungszwecke wegen der voraussichtlichen Schadenswirkung beim Bemessungsereignis nicht geeignet. In der gelben Gefahrenzone ist das Bauen mit Auflagen (z.B. hochgezogene Lichtschächte, Verstärkung der lawinenseitigen Wand) verbunden. Braune Hinweisbereiche umfassen jene Flächen, die anderen Naturgefahren ausgesetzt sind (z.B. Rutschung, Steinschlag, Vernässung, Hochwassergefahr an Bundesflüssen - z.B. an der Bregenzerache).

Der erste Gefahrenzonenplan für Schoppernau wurde im Jahre 1975 ministeriell genehmigt. Durch die Errichtung zahlreicher Schutzmaßnahmen, die Ausdehnung des Siedlungsraumes, die Erfassung von Kleingerinnen, Steinschlag und Rutschungen sowie gesetzliche

Änderungen wurde eine Revision des Gefahrenzonenplans notwendig. Dazu wurden unter anderem die vorhandenen Unterlagen (Aufzeichnungen über Wildbäche, Lawinen) ausgewertet, verschiedene Begehungen durchgeführt, bestehende Verbauungen beurteilt, Abfluss- und Durchflussberechnungen erstellt sowie die Steinschlag- und Rutschungsgefährdung durch einen Geologen beurteilt. So stehen jetzt auch ganz andere technische Hilfsmittel zur Verfügung wie im Jahre 1975 (z.B. Laserscandaten). Aufgrund dieser Ergebnisse wurden dann die Gefahrenzonen, Vorbehalts- und Hinweisbereiche auf Basis der geltenden Abgrenzungskriterien ausgeschieden. Die Ausscheidung der Gefahrenzonen erfolgt auf Grundlage eines 150-jährlichen Ereignisses (Bemessungsereignis).

Nach der Fertigstellung des Entwurfs durch DI Frandl wurde dieser Entwurf einer internen Koordinierung durch die Sektion Vorarlberg der WLW unterworfen. Teilnehmer dieser Koordinierung waren der Planverfasser, der Gefahrenzonenplanreferent, der Gebietsbauleiter sowie der Sektionsleiter. Weiters wurde zur Abgrenzung der braunen Hinweisbereiche der Landesgeologe beigezogen. Nun ist der Entwurf durch mindestens 4 Wochen im Gemeindeamt aufzulegen. Betroffene haben die Möglichkeit, Stellungnahmen dazu abzugeben. Die Auflage wird in Schoppernau vom 24.06. – 28.07.2013 durchgeführt. Anfang September erfolgt dann eine kommissionelle Überprüfung. Dieser Kommission gehören ein Vertreter des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) als Vorsitzender, ein Vertreter der WLW (Sektionsleiter DI Andreas Reiterer), ein Vertreter des Landes, sowie ein Vertreter der Gemeinde an. Der Planverfasser und der Gebietsbauleiter haben bei der kommissionellen Verhandlung kein Stimmrecht, sie haben lediglich eine beratende Funktion. Die Kommission überprüft den GZP in fachlicher und formeller Hinsicht. Die Kommission prüft und befindet auch über jede eingebrachte Stellungnahme.

DI Frandl berichtet, dass in Schoppernau die raumrelevanten (beurteilten) Bereiche der gesamte Talkessel sowie der Bereich Vorder- und Hinterhopfreen sind. Die rote Gefahrenzone durch Wildbäche konnte durch verschiedene Verbauungsmaßnahmen in den letzten Jahrzehnten teilweise etwas zurückgenommen werden (z.B. Siedlung). Es gibt aber auch Bereiche, wo die rote Gefahrenzone etwas ausgeweitet wurde. In der gelben Gefahrenzone liegen jetzt auch die Bereiche entlang des Säge- und Reuthebaches sowie des Krottenbaches.

Mit einem Dank für die interessanten und aufschlussreichen Ausführungen verabschiedet der Bürgermeister DI Thomas Frandl um 21:25 Uhr.

#### **4. Antrag von Maria Beer auf Umwidmung der GST-NR 1122 und einer Teilfläche der GST-NR 1121/1 von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet**

Maria Beer, Gschwend 62/1, stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 535 m<sup>2</sup> aus GST-NR 1122 und 1121/1 von Freifläche/Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet. Ihre Tochter Kathrin plant die Errichtung eines Einfamilienhauses auf diesem Grundstück.

Das Grundstück liegt nordöstlich des Wohnhauses Halde 298 (Flatz Margret). Die Zufahrt erfolgt über die gleiche Zufahrt wie jene zu den Häusern von Margret Flatz und Gottlieb Flatz. DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsabteilung des Landes hat gegenüber dem Bürgermeister erklärt, dass er keine Einwände gegen diese Umwidmung hat.

In schriftlicher, namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von ca. 535 m<sup>2</sup> des GST-NR 1122 und 1121/1 von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche/Wohngebiet mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **5. Antrag von Ulrich Willi auf Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 3021 von Freifläche/Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche/Wohngebiet**

Ulrich Willi, als Verlassenschaftskurator der Verlassenschaft nach Armin Willi, stellt den Antrag auf Umwidmung einer Teilfläche von 398 m<sup>2</sup> des GST-NR 3021 von Freifläche/Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche/Wohngebiet. Begründet wird der Antrag damit, dass im Zuge der Erbteilung geplant ist, dass jeder Erbberechtigte ein Grundstück erhält. Für das geplante südlichste Grundstück ist im aktuellen Flächenwidmungsplan nur eine Fläche von 122 m<sup>2</sup> als Baufläche/Wohngebiet ausgewiesen. Die entsprechende Grundteilung wurde vom Gemeindevorstand genehmigt.

DI Lorenz Schmidt von der Raumplanungsabteilung des Landes hat gegenüber dem Bürgermeister erklärt, dass er keine Einwände gegen diese Umwidmung hat. Damit eine gerade Widmungslinie entsteht, soll auch die Fläche der geplanten Zufahrt umgewidmet werden. Daher beträgt die Umwidmungsfläche ca. 460 m<sup>2</sup>.

In schriftlicher, namentlicher Abstimmung wird die beabsichtigte Umwidmung einer Teilfläche von ca. 460 m<sup>2</sup> des GST-NR 3021 von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche/Wohngebiet mit 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **6. Berichte**

- Da für das kommende Kindergartenjahr 37 Kinder (3-, 4- u. 5-Jährige) angemeldet sind und eine Gruppe als Integrationsgruppe (1 Kind mit erhöhtem Förderbedarf) geführt wird, wurde eine zusätzliche Stelle als Kindergartenpädagogin (Beschäftigungsausmaß ca. 70 %) ausgeschrieben. Anna Dippon aus Bizau wird Natalie Morscher (Leiterin) und Annelies Lipburger ab September unterstützen.
- Der Bikeparcours im Äuele wurde am 29.05.2013 unter Mithilfe der Gemeindefreiwilger Anton Kohler und Hannes Moosbrugger fertiggestellt und ist seither für Mountainbiker auf eigene Gefahr befahrbar.
- Am 11. und 12.06.2013 fanden die Kollaudierungen (Abnahme und Übergabe) folgender abgeschlossener Wildbachprojekte statt:
  - Schrecksbach: Sofortmaßnahmen 2006 – Baujahre 2006 bis 2008, Einzelmaßnahmen 2009 – Baujahre 2009 bis 2012
  - Rutschung Halde: Sofortmaßnahmen 2005 – Baujahre 2005 bis 2006
  - Rutschung Mitteldorf: Sofortmaßnahmen 2005 – Baujahre 2005 bis 2006
  - Dürrenbach: Einzelbaumaßnahmen 2003 – Baujahre 2003 bis 2005, Einzelbaumaßnahmen 2005 – Baujahre 2005 bis 2006, Einzelbaumaßnahmen 2007 – Baujahr 2007 bis 2011. Die Maßnahmen am Dürrenbach betreffen die Gemeinden Au und Schoppernau.
- Am 12.06.2013 fand die mündliche Verhandlung zur beantragten Erweiterung der Betriebsanlage Weinlokal „FranzMichl“ durch die Bezirkshauptmannschaft Bregenz an Ort und Stelle statt. Gegenstand der Verhandlung war die Verlängerung der Öffnungszeiten von 22:00 Uhr auf 01:00 Uhr und die Möglichkeit der Außenbewirtung bei entsprechender Witterung westseitig des Lokals mit Stehtischen. Der Platzbedarf für die Außenbewirtung wurde von der Gemeinde klar vorgegeben, weiters muss bei Veranstal-

tungen im F.M. Felder-Saal eine Außenbewirtung unterbleiben und die Abgrenzungen (Faltzaun) bzw. Stehtische entfernt werden. Die Stellungnahmen der angrenzenden Nachbarn waren durchwegs negativ, wobei sich die Entscheidung durch die BH Bregenz auch auf ein noch zu erstellendes Gutachten des gewerbetechnischen Sachverständigen stützen wird.

- Am 13.06.2013 wurde die diesjährige Jahreshauptversammlung des Krankenpflegevereins Schoppernau im Hotel Krone abgehalten. Bei den Neuwahlen wurde Wilfried Erath einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Jodok Moosbrugger hat nach 9 Jahren das Amt des Obmannes zurückgelegt. Germana Nigsch war 35 Jahre im Ausschuss des Krankenpflegevereins tätig – zuletzt als Obmann-Stellvertreterin und Schriftführerin. Sie wird von Gertrud Fetz (Obmann-Stellvertreterin) und Marianne Beer, Halde (Schriftführerin) abgelöst. Kassierin bleibt Maria Walchensteiner. Beiräte sind Elsa Kohler, Paula Oberhauser und die neugewählte Petra Bertsch. Den scheidenden Funktionären sei für ihre wertvolle, ehrenamtliche Tätigkeit für hilfsbedürftige und kranke Mitmenschen recht herzlich gedankt. Auch dem neuen Obmann und den Funktionären gebührt großer Dank für die Bereitschaft, diese verantwortungsvolle Aufgabe und Herausforderung zu übernehmen.
- Am 07.06.2013 fand in Schwarzenberg ein Informationsabend der Regio Bregenzerwald zum Projekt „Alte Bausubstanz“ statt. Ca. 150 Personen aus der gesamten Region nahmen daran teil. Informationsbroschüren dazu liegen auf.
- Ebenfalls am 07.06.2013 fand eine Eigentümersitzung der Bergbahnen Diedamskopf statt.
- Der Schiclub Bregenzerwald hielt am 07.06.2013 seine Jahreshauptversammlung in Lingenau ab. Man ist zuversichtlich, dass die Schanzen in Andelsbuch im nächsten Jahr realisiert werden können. Der SC Bregenzerwald hat ab September einen ganzjährig angestellten Trainer für den Alpinbereich.
- Die Generalversammlung der Käsestraße Bregenzerwald fand am 12.06.2013 im Käsekeller in Lingenau statt. Leider ist der neue Obmann Reinhard A. Lechner seit längerer Zeit krankheitsbedingt ausgefallen. Die Agenden werden aber von Lothar Eiler, Wolfgang Simma und Peter Bereuter auf ehrenamtlicher Basis sehr gut geführt.
- Am 16.06.2013 fand der 4. Wälder Kindertriathlon in Schoppernau statt. Es war eine sehr schöne Veranstaltung. Leider nehmen weniger einheimische Kinder als in den letzten Jahren daran teil. Ein Dank gilt dem Familienverband und dem Wintersportverein für die Organisation.
- Der Tag der offenen Tür im Haus St. Josef am 16.06.2013 war sehr gut besucht. Leiterin Renate Löschnigg-Vent und ihre Stellvertreterin Michaela Szkiba haben sich sehr viel angetan. Im Haus St. Josef sollen einige Verbesserungen kostengünstig ausgeführt werden, damit für die nächsten Jahre das Auslangen gefunden wird. Bevor nicht genügend einheimisches Personal zur Verfügung steht, ist ein Neubau nicht sinnvoll. Derzeit machen mehrere Einheimische die erforderliche Ausbildung.
- Am Freitag, 21.06.2013 findet das Open Air des HMBC in Schoppernau statt, am Samstag, 22.06.2013 dann der 3. Wälderlauf. Für den Lauf sind bereits über 1.600 Teilnehmer gemeldet.
- Die Reinigungskraft für das Geschäfts- und Kulturhaus hat per Ende Juli gekündigt. Die Stelle wurde ausgeschrieben.

7. *Allfälliges*

Es erfolgen 3 Anfragen.

Mit dem Dank an die Gemeindevertretung für die konstruktive Beratung schließt Bgm. Walter Beer um 22:20 Uhr die Sitzung.

Der Bürgermeister: